

# UNTERNEHMENS DIAGNOSE



XYZ-GmbH



# KURZBERICHT

---

Das vorliegende Diagnoseheft ist das Produkt einer sehr umfassenden und eingehenden wirtschaftlichen Untersuchung Ihres Unternehmens.

Der Kurzbericht soll Ihnen einen raschen Überblick über die Situation Ihres Unternehmen geben.

Er gliedert sich in folgende Auswertungen:

## **Erfolgsvergleich**

Die Ertragssituation Ihres Unternehmens

## **Bilanzvergleich**

Die Vermögenssituation Ihres Unternehmens

## **Wohin ist mein Gewinn ?**

Die Verbindung zwischen Gewinn/Verlust und dem Kontostand Ihres Bankkontos.

## **Das Rating**

Die Bewertung Ihrer Unternehmenskennzahlen. Vier wichtige Unternehmenskennzahlen werden im Vergleich zu den Kennzahlen anderer Unternehmen Ihrer Branchengruppe gestellt und auch benotet.

## **Bonitätsindikatoren**

Wie ruhig können Sie Ihrem Banker in die Augen sehen?

Die Bonitätsindikatoren zeigen die Insolvenzgefahr für Ihr Unternehmen.

# ERFOLGSVERGLEICH

---

## Erläuterungen

In Form einer Erfolgsstaffel, die die Erträge und die Aufwendungen systematisch vom Umsatz bis zum Bilanzergebnis darstellt, werden auf der nächsten Seite die letzten drei Jahre aufgerollt. Dabei wird der erzielte Erfolg in Teilbereiche gegliedert.

### **Betriebsergebnis**

Das Betriebsergebnis ist das Ergebnis, das durch die eigentliche Leistung des Unternehmens erzielt wird. Dabei bleiben alle Größen, die nicht direkt mit der Leistungserbringung zusammenhängen, wie Zinsen, außerordentliche Ereignisse, Steuern und Rücklagengestaltung, ausgeklammert. Damit lässt sich isoliert zeigen, wie erfolgreich das Unternehmen arbeitet, unabhängig von seiner Finanzierung oder außergewöhnlichen Einflüssen.

### **Finanzergebnis**

Im Finanzergebnis finden sich die Aufwendungen und Erträge, die durch die Finanzierung des Unternehmens entstehen.

Zusammen ergeben Betriebsergebnis und Finanzergebnis das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**.

Nach Berücksichtigung außerordentlicher Einflüsse im außerordentlichen Ergebnis und der ertragsabhängigen Steuern ergibt sich der **Jahresüberschuss** bzw. **Jahresfehlbetrag**.

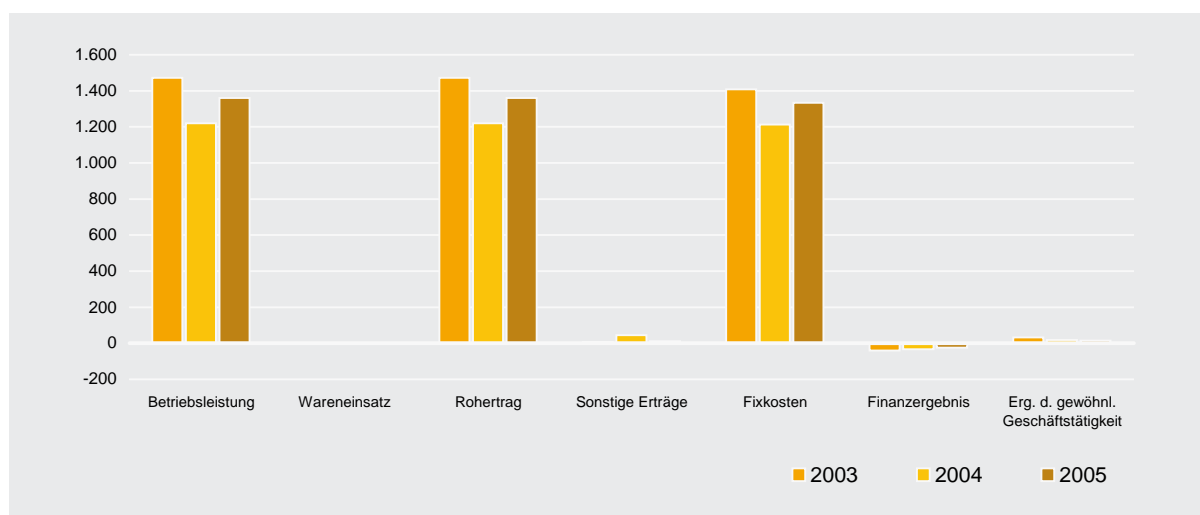
Über die Bewegung der Rücklagen gelangt man zum **Ergebnis des Geschäftsjahres**.

# ERFOLGSVERGLEICH

## Erfolgsvergleich

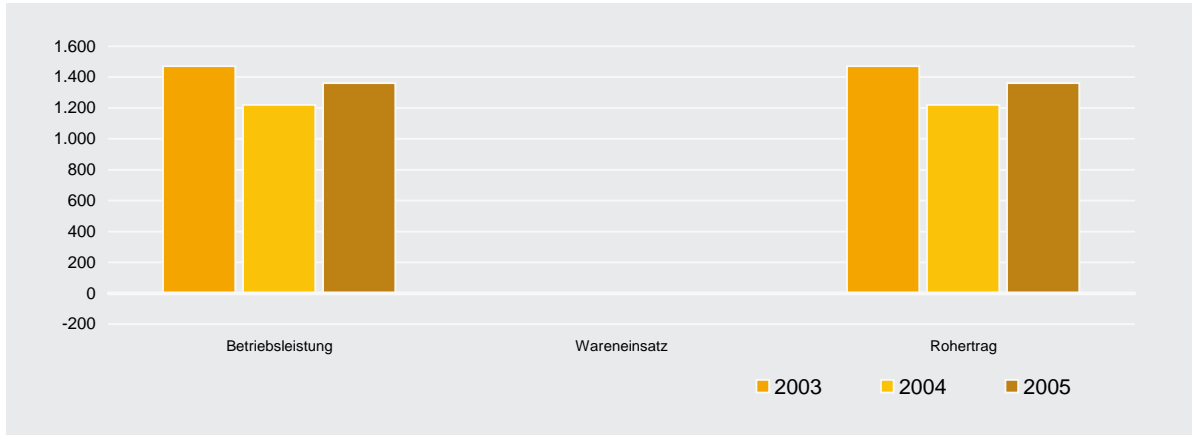
Werte in EUR	2003		2004		2005		Veränderung Vorjahr	
	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%
Umsatzerlöse	1.504	102%	1.251	103%	1.391	102%	140	11%
+/- Bestandsveränderungen	-32	-2%	-31	-3%	-30	-2%	1	3%
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.472</b>	<b>100%</b>	<b>1.220</b>	<b>100%</b>	<b>1.361</b>	<b>100%</b>	<b>141</b>	<b>12%</b>
- Materialeinsatz	0	0%	0	0%	0	0%	0	-
- Wareneinsatz	0	0%	0	0%	0	0%	0	-100%
- Fremdleistungen	0	0%	0	0%	0	0%	0	-
- Sonst. var. Kosten	0	0%	0	0%	0	0%	0	-
<b>= Rohertrag</b>	<b>1.472</b>	<b>100%</b>	<b>1.220</b>	<b>100%</b>	<b>1.361</b>	<b>100%</b>	<b>141</b>	<b>12%</b>
+ Sonstige Erträge	8	1%	45	4%	11	1%	-33	-75%
- Personalaufwand	930	63%	776	64%	896	66%	120	15%
- Abschreibungen	28	2%	26	2%	27	2%	1	4%
- Sonstiger Aufwand	450	31%	411	34%	411	30%	-1	0%
<b>Summe Aufwand</b>	<b>1.408</b>	<b>96%</b>	<b>1.214</b>	<b>100%</b>	<b>1.334</b>	<b>98%</b>	<b>120</b>	<b>10%</b>
<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>73</b>	<b>5%</b>	<b>50</b>	<b>4%</b>	<b>38</b>	<b>3%</b>	<b>-12</b>	<b>-24%</b>
+ Finanzerträge	1	0%	0	0%	0	0%	0	-69%
- Finanzaufwendungen	41	3%	33	3%	23	2%	-9	-28%
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-40</b>	<b>-3%</b>	<b>-32</b>	<b>-3%</b>	<b>-23</b>	<b>-2%</b>	<b>9</b>	<b>28%</b>
<b>= Erg. d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>32</b>	<b>2%</b>	<b>18</b>	<b>1%</b>	<b>15</b>	<b>1%</b>	<b>-3</b>	<b>-18%</b>
+ ao. Ergebnis	0	0%	-1	0%	5	0%	6	-976%
- Steuern v. Einkommen u. Ertrag	8	1%	8	1%	13	1%	5	65%
<b>= Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>24</b>	<b>2%</b>	<b>10</b>	<b>1%</b>	<b>7</b>	<b>1%</b>	<b>-2</b>	<b>-25%</b>
+ Auflösung Rücklagen	0	0%	0	0%	0	0%	0	-
- Bildung Rücklagen	0	0%	0	0%	0	0%	0	-
<b>= Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>24</b>	<b>2%</b>	<b>10</b>	<b>1%</b>	<b>7</b>	<b>1%</b>	<b>-2</b>	<b>-25%</b>

## Gesamtergebnis

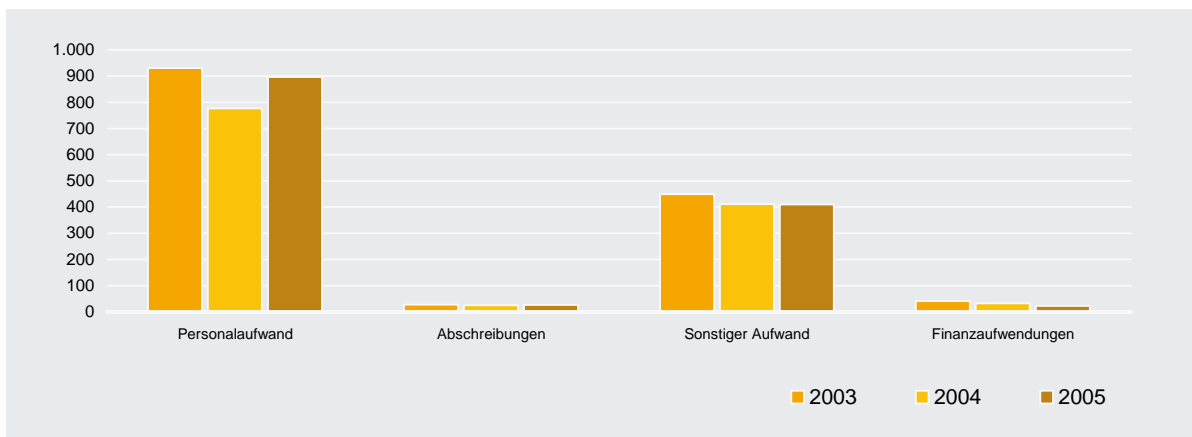


# ERFOLGSVERGLEICH

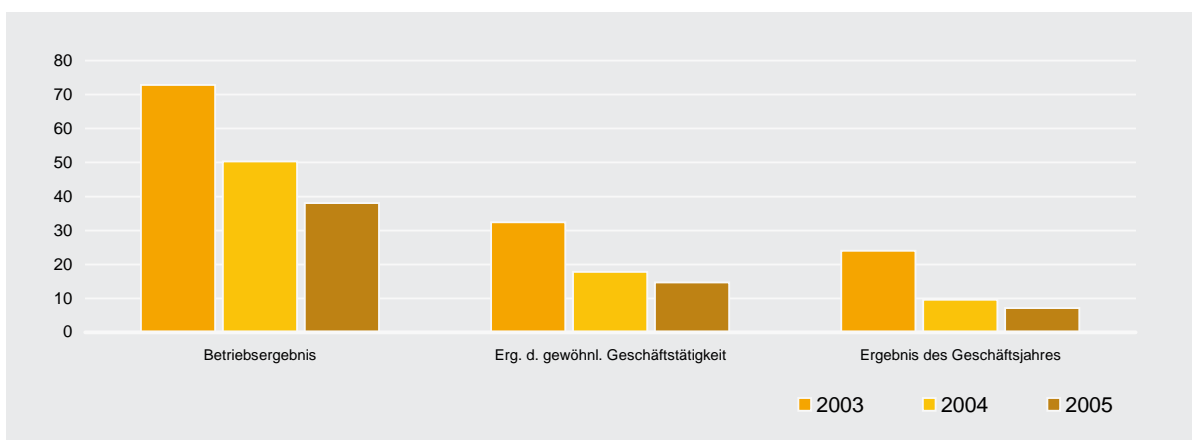
## Rohertrag



## Aufwand

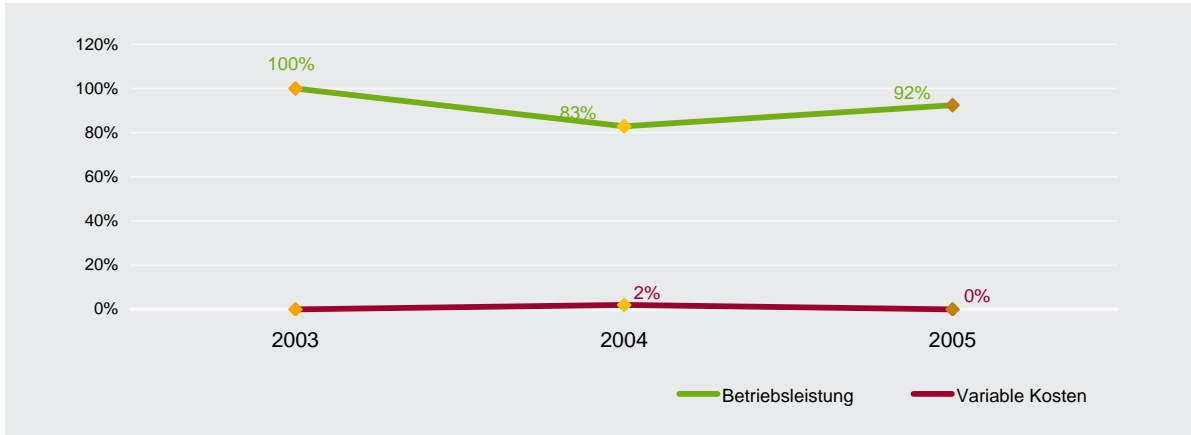


## Ergebnisse

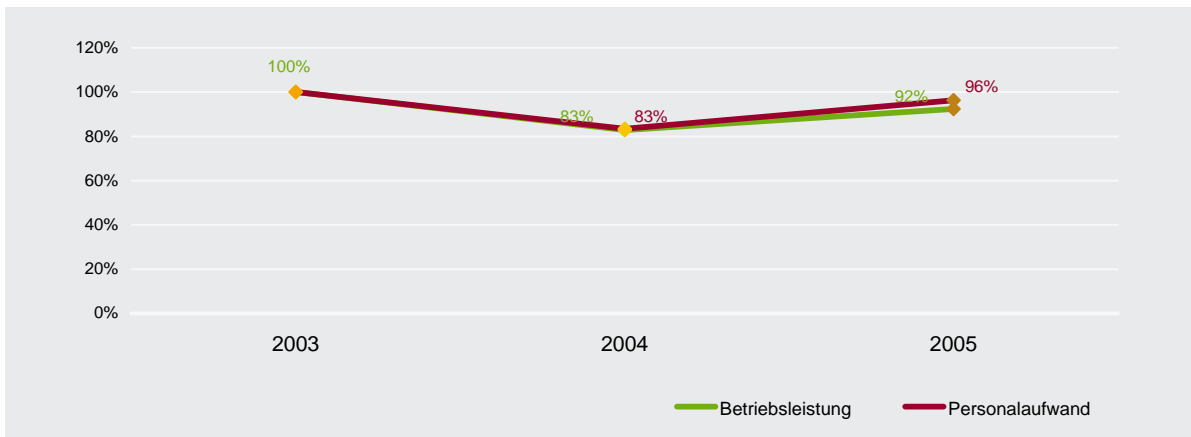


# ERFOLGSVERGLEICH

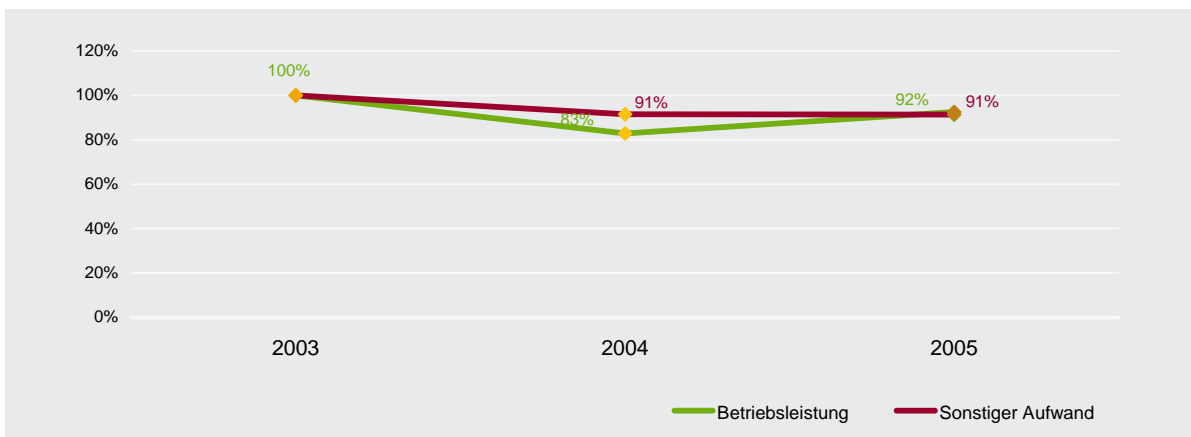
## Betriebsleistung / Variable Kosten



## Betriebsleistung / Personalaufwand

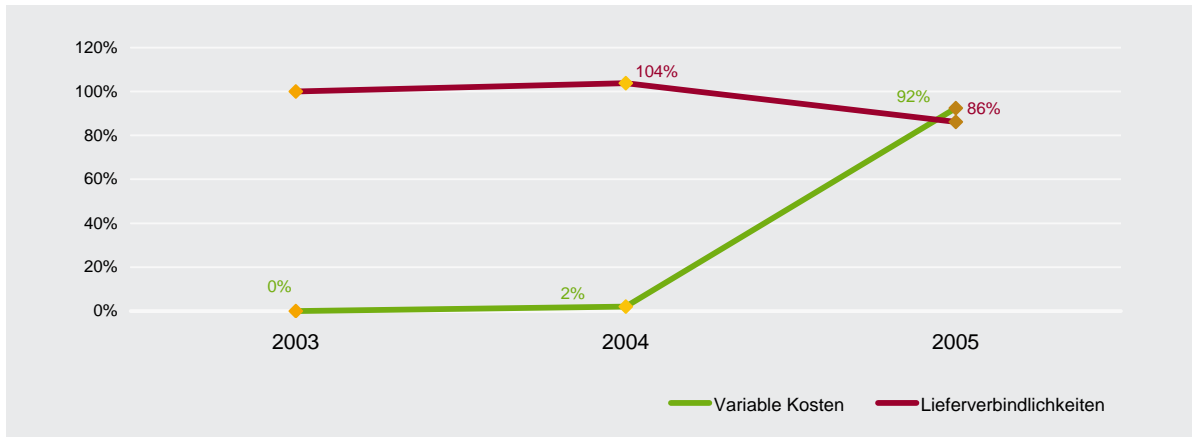


## Betriebsleistung / Sonstiger Aufwand

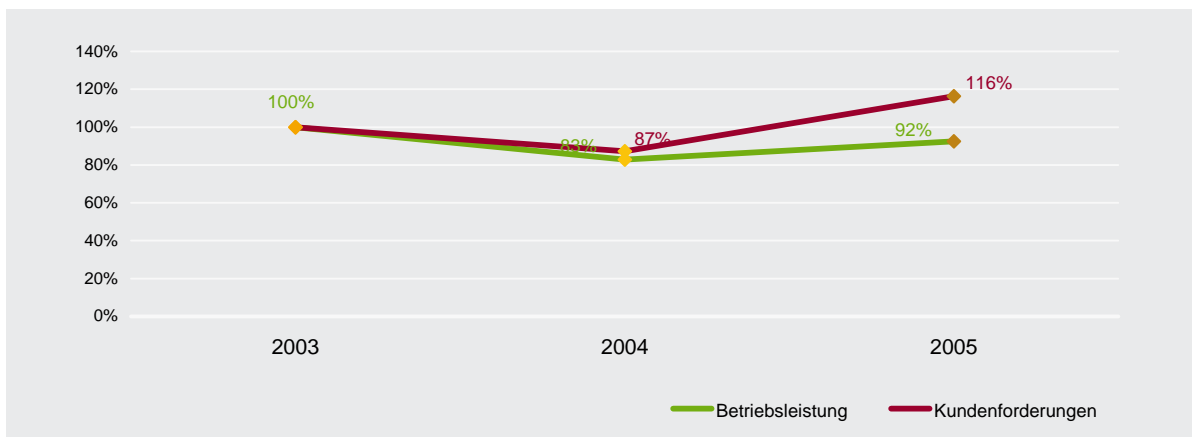


# ERFOLGSVERGLEICH

## Variable Kosten / Lieferverbindlichkeiten



## Betriebsleistung / Kundenforderungen



# BILANZVERGLEICH

---

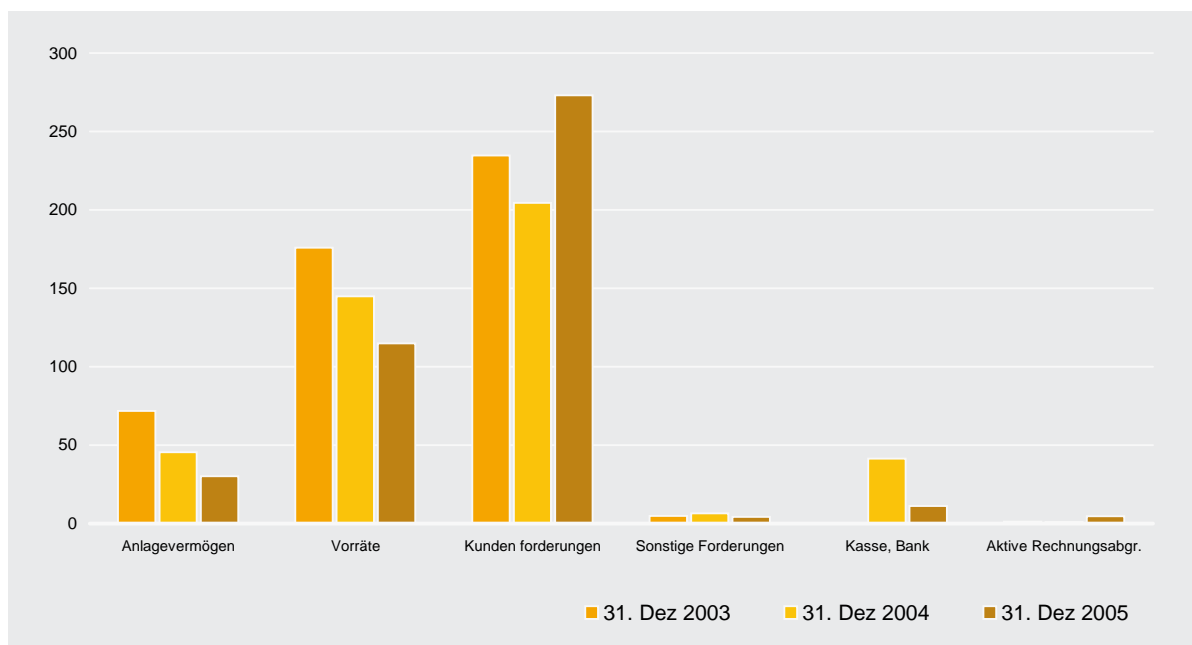
## Erläuterungen

Der Bilanzvergleich gibt auf der Seite der **Aktiva** einen Überblick, welche Vermögenswerte im Unternehmen gebunden sind, auf der Seite der **Passiva**, durch welches Kapital diese finanziert sind.

# BILANZVERGLEICH

## Aktiva

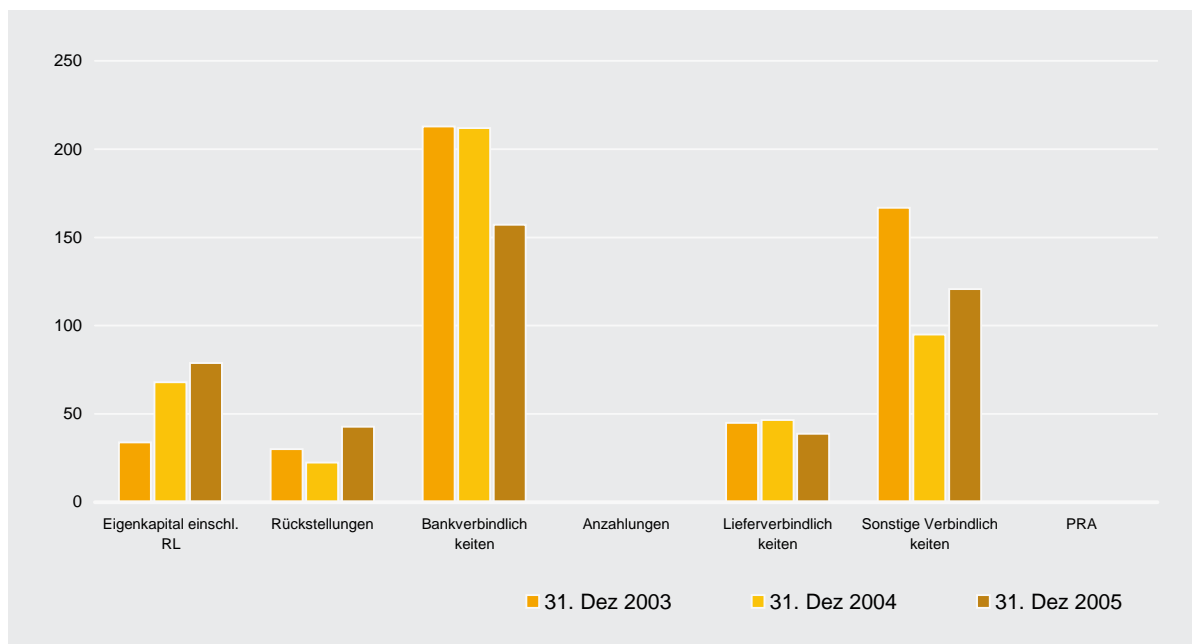
Werte in EUR	31. Dez 2003		31. Dez 2004		31. Dez 2005		Veränderung Vorjahr	
	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%
Immaterielles Anlagevermögen	3	1%	2	0%	0	0%	-1	-75%
Sachanlagen	60	12%	41	9%	30	7%	-11	-28%
Finanzanlagen	9	2%	3	1%	0	0%	-3	-100%
<b>Anlagevermögen</b>	<b>72</b>	<b>15%</b>	<b>45</b>	<b>10%</b>	<b>30</b>	<b>7%</b>	<b>-15</b>	<b>-34%</b>
Rohstoffe	0	0%	0	0%	0	0%	0	-
Handelsware	0	0%	0	0%	0	0%	0	-
Halbfabrikate	176	36%	145	33%	115	26%	-30	-21%
Fertigfabrikate	0	0%	0	0%	0	0%	0	-
Kundenforderungen	235	48%	205	46%	273	62%	68	33%
Sonstige Forderungen	5	1%	7	1%	4	1%	-2	-36%
Kasse, Bank	0	0%	41	9%	11	3%	-30	-73%
Aktive Rechnungsabgr.	1	0%	1	0%	5	1%	4	351%
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>417</b>	<b>85%</b>	<b>399</b>	<b>90%</b>	<b>408</b>	<b>93%</b>	<b>10</b>	<b>2%</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>489</b>	<b>100%</b>	<b>444</b>	<b>100%</b>	<b>438</b>	<b>100%</b>	<b>-6</b>	<b>-1%</b>



# BILANZVERGLEICH

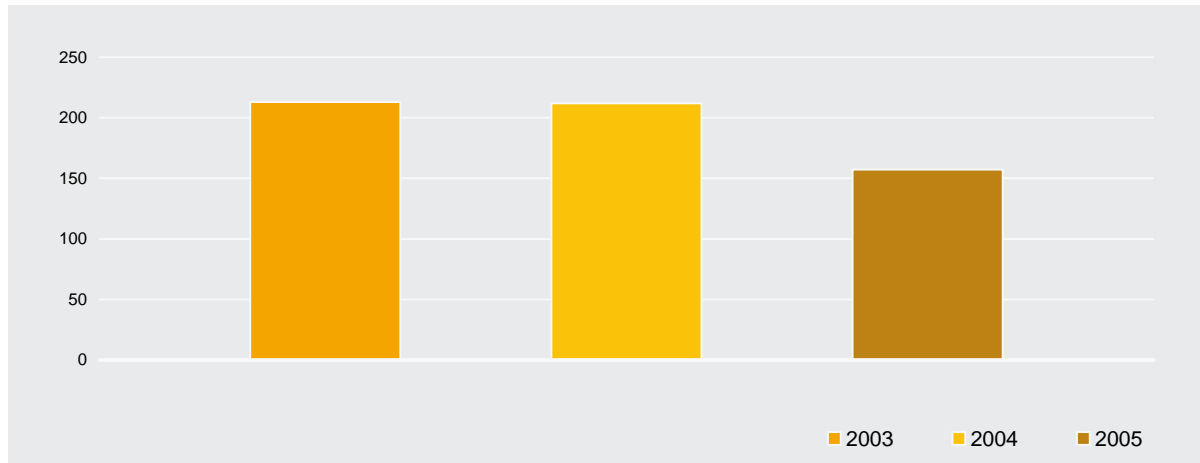
## Passiva

Werte in EUR	31. Dez 2003		31. Dez 2004		31. Dez 2005		Veränderung Vorjahr	
	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%	in 1000	%
Eigenkapital	34	7%	68	15%	79	18%	11	16%
Rücklagen	0	0%	0	0%	0	0%	0	-
<b>Eigenkapital</b> einschl. RL	<b>34</b>	<b>7%</b>	<b>68</b>	<b>15%</b>	<b>79</b>	<b>18%</b>	<b>11</b>	<b>16%</b>
Langfristige Rückstellungen	0	0%	0	0%	0	0%	0	-
Sonstige Rückstellung	30	6%	23	5%	43	10%	20	89%
Rückstellungen	30	6%	23	5%	43	10%	20	89%
Bankverb. kurzfristig	114	23%	121	27%	111	25%	-10	-9%
Bankverb. langfristig	99	20%	90	20%	46	11%	-44	-49%
Anzahlungen	0	0%	0	0%	0	0%	0	-
Lieferverbindlichkeiten	45	9%	47	10%	39	9%	-8	-17%
Sonstige Verb. kurzfristig	167	34%	95	21%	94	22%	-1	-1%
Sonstige Verb. langfristig	0	0%	0	0%	26	6%	26	-
PRA	0	0%	0	0%	0	0%	0	-
Verbindlichkeiten	425	87%	354	80%	317	72%	-37	-10%
<b>Fremdkapital</b>	<b>455</b>	<b>93%</b>	<b>376</b>	<b>85%</b>	<b>359</b>	<b>82%</b>	<b>-17</b>	<b>-4%</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>489</b>	<b>100%</b>	<b>444</b>	<b>100%</b>	<b>438</b>	<b>100%</b>	<b>-6</b>	<b>-1%</b>



# BILANZVERGLEICH

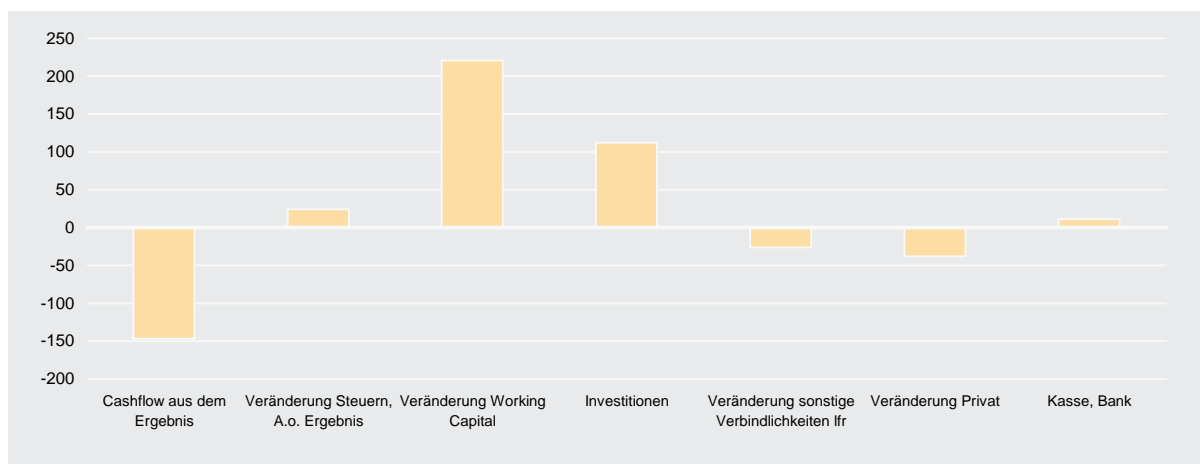
## Bankverbindlichkeiten



## Einflussgrößen der Veränderung

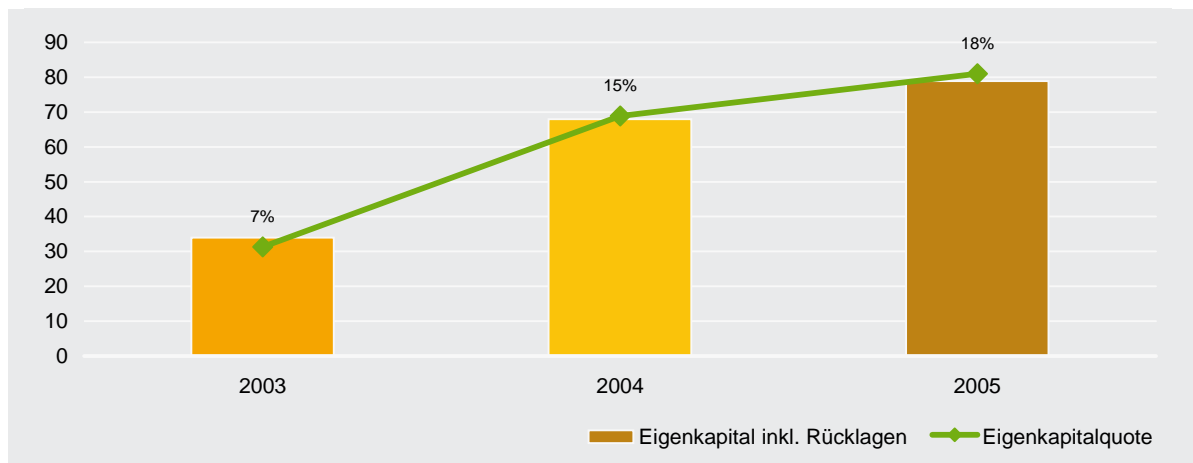
Werte in EUR	2003	2004	2005	Kumuliert
<b>Bankverbindlichkeiten Anfang</b>	<b>0</b>	<b>213</b>	<b>212</b>	<b>0</b>
Cashflow aus dem Ergebnis	-61	-44	-42	-147
Veränderung Steuern, A.o. Ergebnis	8	8	8	24
Veränderung Working Capital	175	18	28	221
Investitionen	100	0	12	112
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten lfr	0	0	-26	-26
Veränderung Privat	-10	-24	-4	-38
Kasse, Bank	0	41	-30	11
<b>Bankverbindlichkeiten Ende</b>	<b>213</b>	<b>212</b>	<b>157</b>	<b>157</b>

## Einflussgrößen der Veränderung kumuliert



# BILANZVERGLEICH

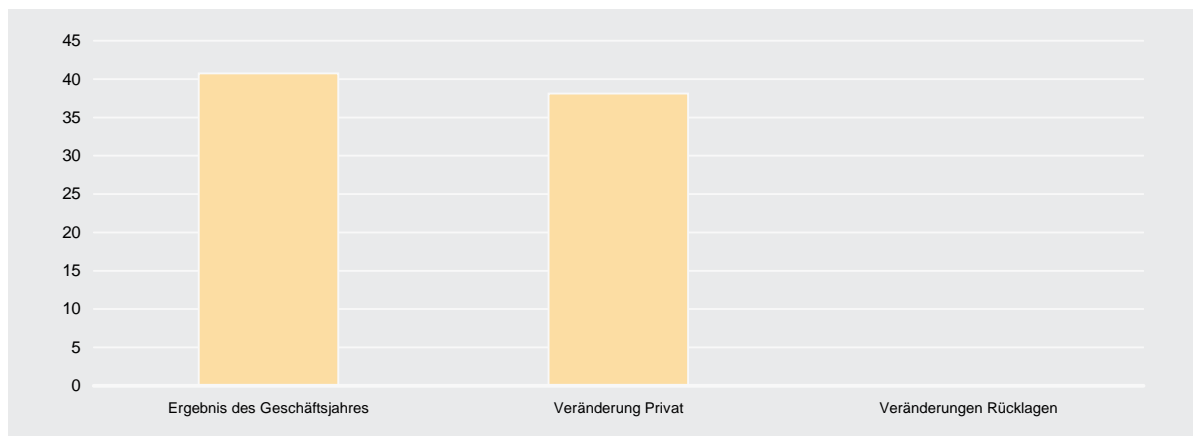
## Eigenkapital, Rücklagen



## Einflussgrößen der Veränderung

Werte in EUR	2003	2004	2005	Kumuliert
<b>Eigenkapital inkl. Rücklagen Anfang</b>	<b>0</b>	<b>34</b>	<b>68</b>	<b>0</b>
Ergebnis des Geschäftsjahres	24	10	7	41
Veränderung Privat	10	24	4	38
Veränderungen Rücklagen	0	0	0	0
<b>Eigenkapital inkl. Rücklagen Ende</b>	<b>34</b>	<b>68</b>	<b>79</b>	<b>79</b>

## Einflussgrößen der Veränderung kumuliert



# WOHIN IST MEIN GEWINN ?

---

## Erläuterungen

Ihr Unternehmen macht Gewinne, nur am Bankkonto ist am Jahresende nichts davon zu merken?

Anhand der Zahlen und der Graphik von "Wohin ist mein Gewinn ?" können Sie verfolgen, wie sich Ihr Bankkonto bzw. Ihr Kassenstand entwickelt hat.

Ausgehend vom **Kasse/Bank Anfangsbestand** wird zuerst der **Jahresüberschuss** addiert (ein **Jahresfehlbetrag** wird subtrahiert). Das hätte am Jahresende übrig bleiben sollen. Dass dem nicht so ist, hat mehrere Ursachen, die wir Ihnen in der "Wohin ist mein Gewinn – Rechnung" zeigen möchten:

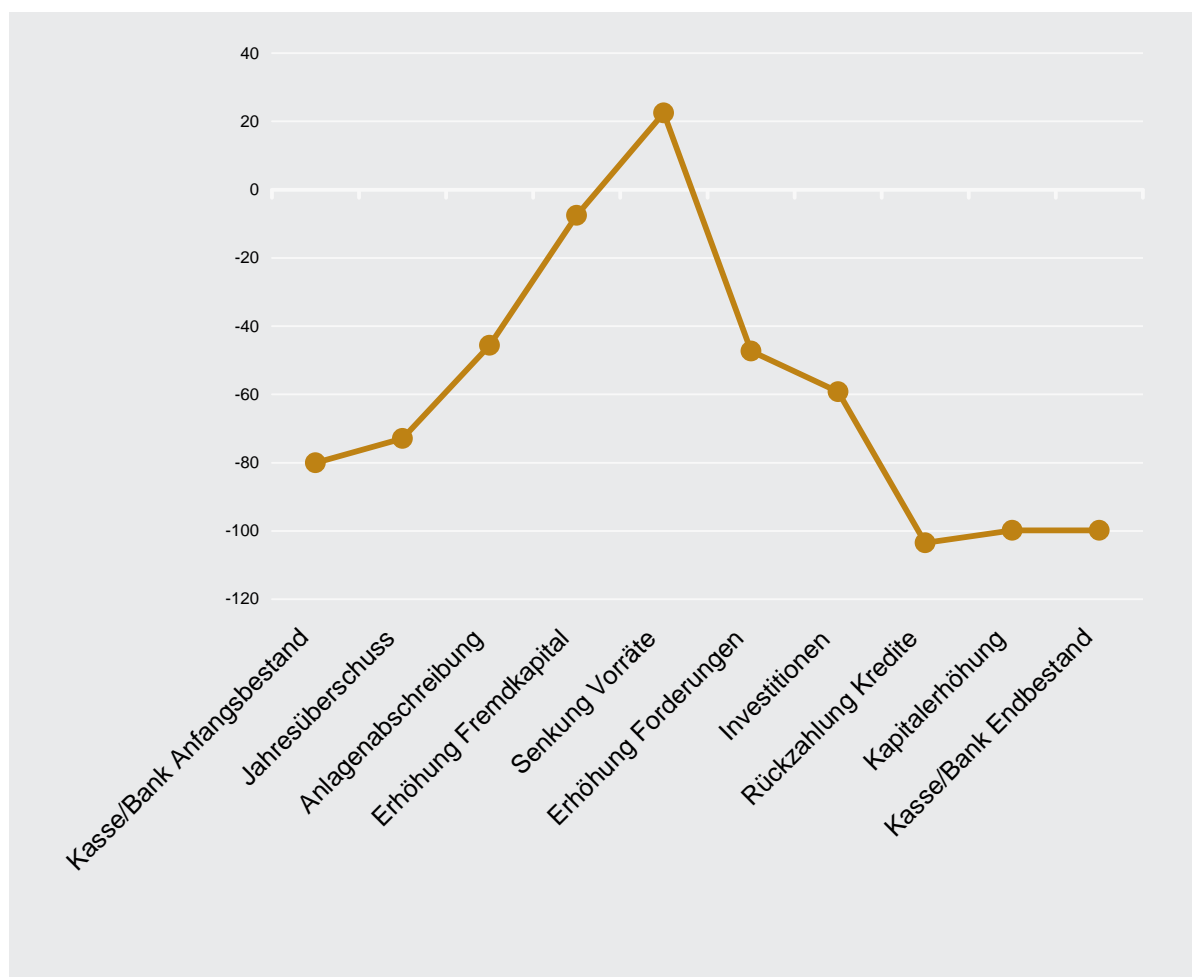
1. Die **Abschreibungen** haben Ihren Gewinn verringert, tatsächlich haben Sie dieses Geld aber nicht ausgegeben. Daher werden Sie addiert.
2. Wenn Sie das **Fremdkapital** (z.B. Verbindlichkeiten gegenüber Ihren Lieferanten) Ihres Unternehmens senken konnten, so mussten Sie dafür Geldmittel aufwenden (zB um offene Rechnungen zu bezahlen). Eine Senkung des Fremdkapitals wirkt sich daher negativ auf Ihren Kontostand aus. Eine Erhöhung des Fremdkapitals erhöht auch Ihren Kontostand. Im Fremdkapital sind Verbindlichkeiten und Rückstellungen enthalten. Für die Bewegung der Kreditkonten gibt es eine eigene Position.
3. Wie steht es mit dem Geld, das Sie noch zu bekommen haben (den **Forderungen** Ihres Unternehmens)? Wenn sich die Forderungen Ihres Unternehmens erhöht haben, (also zB Ihre Kunden nicht mehr so prompt zahlen), dann wirkt sich dies negativ auf Ihren Kontostand aus (das Geld liegt ja bei den Kunden am Bankkonto, nicht auf Ihrem). Wenn Sie die Forderungen senken können, bleibt mehr auf Ihrem Konto.
4. Das Geld, das Sie für **Investitionen** in das Anlagevermögen ausgegeben haben, wirkt sich natürlich negativ auf Ihren Kontostand aus.
5. Die Aufnahme **langfristiger Kredite** erhöht den Stand des Kontokorrentkontos. Rückzahlungen hingegen mussten Sie vom Kontokorrentkonto begleichen (wirkt sich daher negativ aus).
6. Wenn Sie (oder Gesellschafter) dem Unternehmen Barmittel entnommen haben (Entnahmen), so senkt dies den Bankkontostand. Einlagen erhöhen ihn.

Am Ziel dieser Reise durch die Höhen und Tiefen Ihres Bankkontos steht der **Kontostand von Kasse und Bank am Jahresende**.

# WOHIN IST MEIN GEWINN ?

Wohin ist mein Gewinn ?

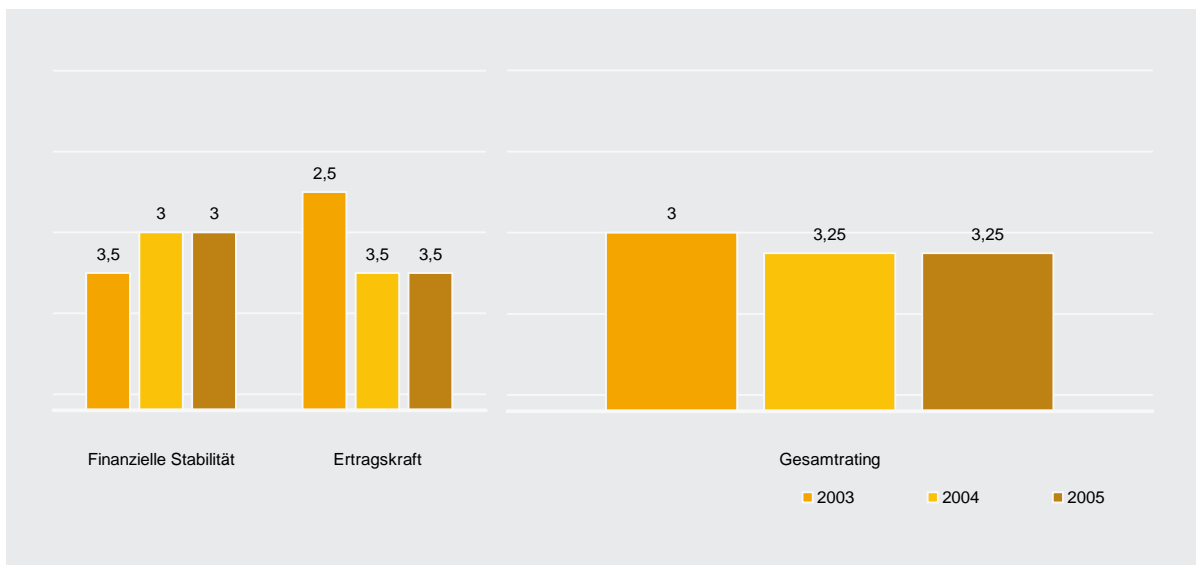
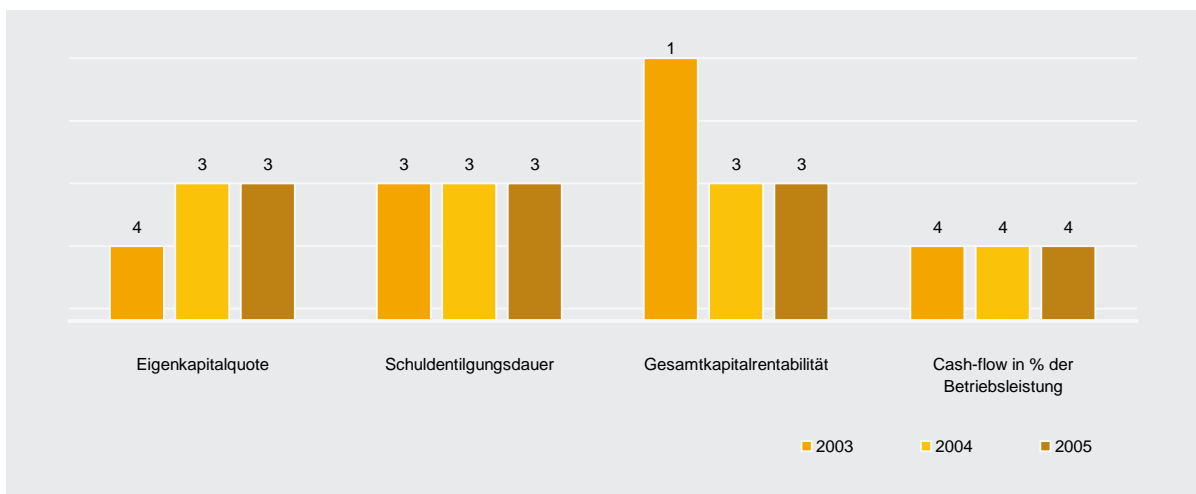
Werte in 1000 EU	2003	2004	2005
<b>Kasse/Bank Anfangsbestand</b>	<b>0</b>	<b>-114</b>	<b>-80</b>
+ Jahresüberschuss	24	10	7
+ Anlagenabschreibung	28	26	27
+ Erhöhung Fremdkapital	242	-77	38
+ Senkung Vorräte	-176	31	30
- Erhöhung Forderungen	-241	29	-70
- Investitionen	-100	0	-12
- Rückzahlung Kredite	99	-8	-44
+ Kapitalerhöhung	10	24	4
<b>= Kasse/Bank Endbestand</b>	<b>-114</b>	<b>-80</b>	<b>-100</b>



# RATING

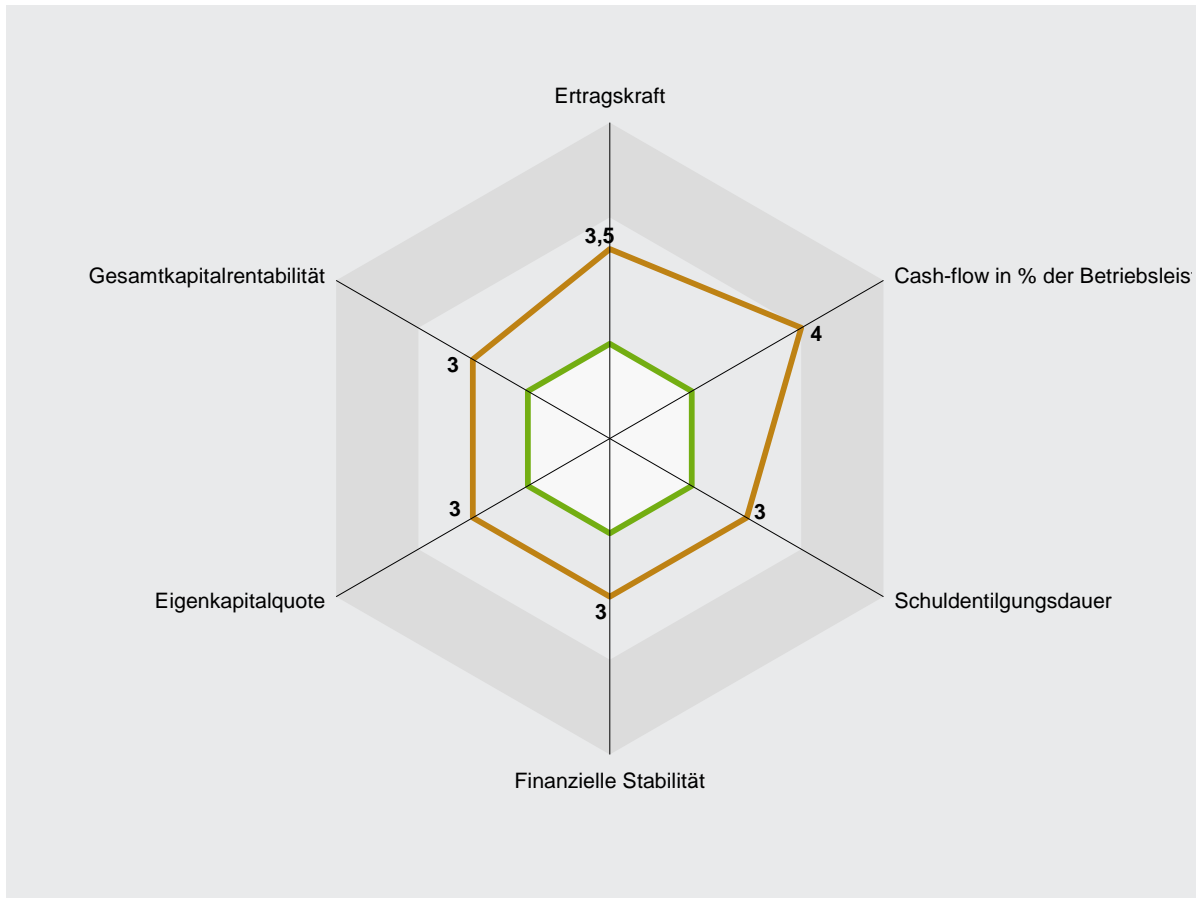
## Rating

	2003	2004	2005
<b>Finanzielle Stabilität</b>			
Eigenkapitalquote	4	3	3
Schuldentilgungsdauer	3	3	3
<b>Rating Finanzielle Stabilität</b>	<b>3,5</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Ertragskraft</b>			
Gesamtkapitalrentabilität	1	3	3
Cash-flow in % der Betriebsleistung	4	4	4
<b>Rating Ertragskraft</b>	<b>2,5</b>	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>
<b>Gesamtrating</b>	<b>3</b>	<b>3,25</b>	<b>3,25</b>



# RATING

## Rating Diagnose



# BONITÄTSINDIKATOREN

---

## Erläuterung

Wie ruhig können Sie Ihrem Banker in die Augen sehen?

Auf Basis der sogenannten multiplen Diskriminanzanalyse nach der vereinfachten Methode werden sechs Kennzahlen errechnet und gewichtet. Die Summe ergibt den Insolvenzfrühwarnindikator.

Mittels einer Interpretationstabelle wird Ihr Unternehmen zwischen "extrem gut" und "stark insolvenzgefährdet" eingestuft.

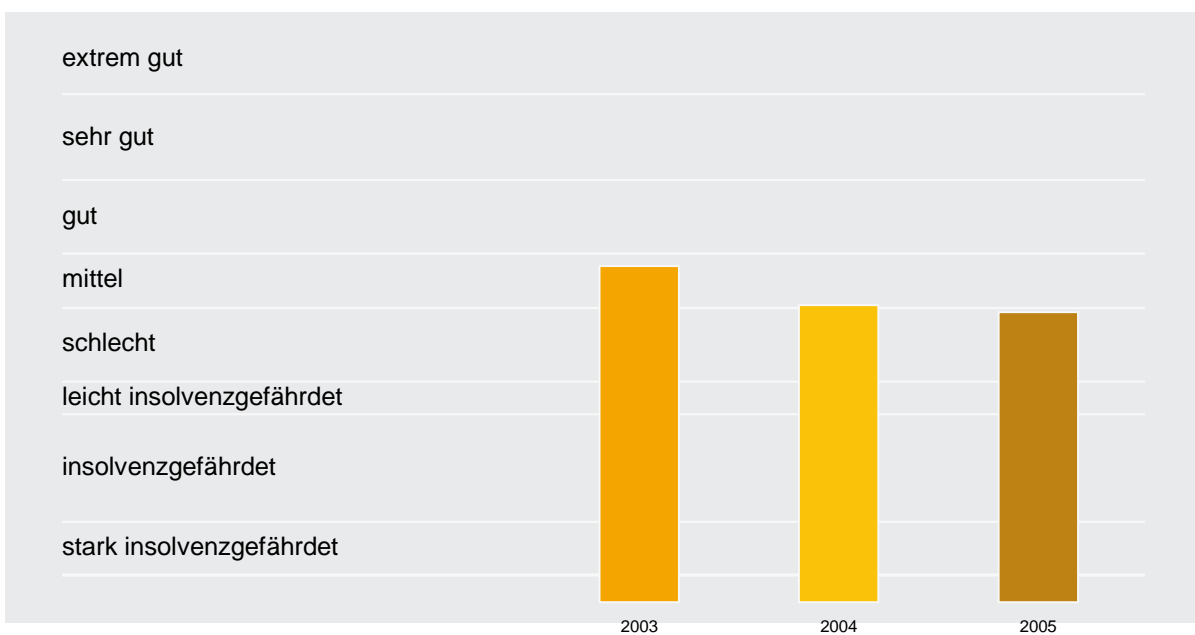
# BONITÄTSINDIKATOREN

## Bonitätsindikatoren

Formel	x Gewichtungs- faktor	2003	2004	2005
<u>Cash-Flow p.a.</u> Verbindlichkeiten	1,5	0,201	0,176	0,175
<u>Bilanzsumme</u> Verbindlichkeiten	0,08	0,086	0,094	0,097
<u>EGT p.a.</u> Bilanzsumme	10	0,663	0,402	0,335
<u>EGT p.a.</u> Betriebsleistung p.a.	5	0,109	0,071	0,053
<u>Vorräte p.a.</u> Betriebsleistung p.a.	0,3	0,036	0,034	0,025
<u>Betriebsleistung p.a.</u> Bilanzsumme	0,1	0,303	0,285	0,313
<b>Insolvenzfrühwarn-Indikator</b>		<b>1,397</b>	<b>1,062</b>	<b>1,000</b>

### Interpretationstabelle

> 3,0	extrem gut			
> 2,2	sehr gut			
> 1,5	gut			
> 1,0	mittel	<b>1,397</b>	<b>1,062</b>	
> 0,3	schlecht			<b>1,000</b>
< 0,3	leicht insolvenzgefährdet			
< 0,0	insolvenzgefährdet			
< - 1,0	stark insolvenzgefährdet			



# DETAILBERICHT

---

Der Detailbericht der Unternehmensdiagnose untermauert die Daten des Kurzberichtes. Außerdem können Sie ihn zur Ursachenanalyse heranziehen.

Dazu stehen folgende Auswertungen zur Verfügung:

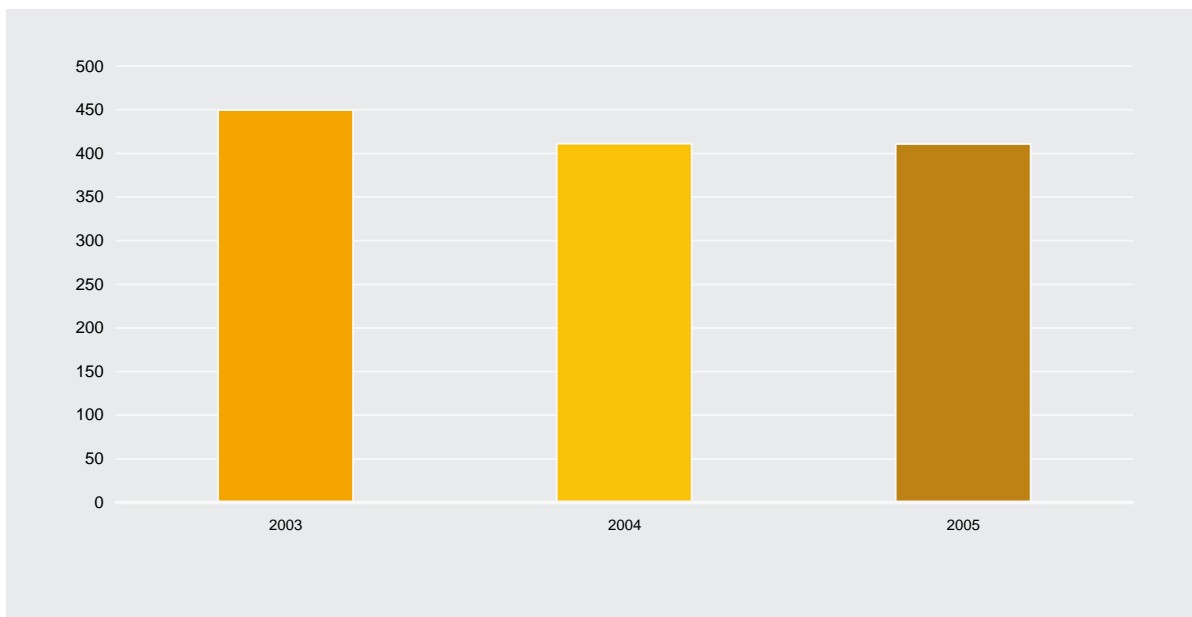
- Sonstiger Aufwand
- Umsatzdetail
- 23 Unternehmenskennzahlen im Vergleich
- Die Benotung der 23 Unternehmenskennzahlen
- Erläuterungen zu den 23 Unternehmenskennzahlen
- Cash-Flow
- Return on Investment
- Eigenkapitalrentabilität
- Mindestumsatz
- Vorfinanzierungsdauer

# SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

## Sonstiger betrieblicher Aufwand

Werte in EUR	2003	2004	2005	Veränderung Vorjahr	
	in 1000	in 1000	in 1000	in 1000	%
Raumkosten	82	78	78	0	0%
Grundstücksaufwendungen					
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	35	38	33	-5	-14%
Reparaturen und Instandhaltungen	14	16	15	-1	-8%
Fahrzeugkosten	9	7	20	13	170%
Werbe- und Reisekosten	59	40	58	18	45%
Kosten der Warenabgabe	87	35	64	29	82%
verschiedene betriebliche Kosten	140	125	123	-2	-2%
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen					
Verluste aus Wertminderungen des Umlaufvermögen	24	61	20	-42	-68%
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklagenanteil					
Sonstige Aufwendungen		10		-10	-100%
<b>Summe sonstiger Aufwand</b>	<b>450</b>	<b>411</b>	<b>411</b>	<b>-1</b>	<b>0%</b>

## Summe sonstiger Aufwand



# KENNZAHLENANALYSE

---

## Erläuterung

Die im 3-Jahresvergleich dargestellten Kennzahlen dienen der Detailanalyse des Jahreszeugnisses.

Zuerst werden die errechneten Werte der 23 Kennzahlen im 3-Jahresvergleich gegenübergestellt.

In der **Benotung** jeder einzelnen Kennzahl sehen Sie, wie Ihr Unternehmen im Vergleich mit anderen Unternehmen Ihrer Branchengruppe positioniert ist. Die Kennzahlen sind gruppiert und gewichtet. Die Gesamtnote des Jahreszeugnisses (bestehend aus den Kennzahlen Eigenkapitalquote, Schuldentilgungsdauer, Gesamtkapitalrentabilität und Cash-Flow in Prozent der Betriebsleistung) sollte von der Gesamtnote der 23 Kennzahlen nicht wesentlich abweichen.

In den **Erläuterungen** der Kennzahlen finden Sie eine Erklärung jeder einzelnen Kennzahl mit einer Darstellung der Werte und des Trends.

# KENNZAHLENANALYSE

## Finanzielle Stabilität

	2003	2004	2005	Veränderung
<b>Analysebereich: INVESTITION</b>				
Anlagenintensität	14,7%	10,2%	6,9%	-3,3%
Abschreibungsquote	45,0%	61,2%	90,6%	29,3%
<b>Analysebereich: FINANZIERUNG</b>				
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>7,0%</b>	<b>15,3%</b>	<b>18,0%</b>	<b>2,7%</b>
Anlagendeckung A	47%	150%	262%	112%
Anlagendeckung B	185%	348%	502%	154%
Working Capital Ratio	15%	28%	30%	1%
Lagerdauer in Tagen	-291.834 Tg.	-26.620.114 Tg.		
Debitorenziel in Tagen	28 Tg.	64 Tg.	63 Tg.	-1 Tg.
Kreditorenziel in Tagen	-74.496 Tg.	-7.591.710 Tg.		
<b>Analysebereich: LIQUIDITÄT</b>				
<b>Schuldentilgungsdauer in Jahren</b>	<b>8,7 J</b>	<b>9,2 J</b>	<b>11,9 J</b>	<b>2,7 J</b>
Liquidität 2. Grades (Acid-Test)	67%	88%	101%	12%
Liquidität 3. Grades (Mobilität)	117%	140%	142%	3%

## Ertragskraft

	2003	2004	2005	Veränderung
<b>Analysebereich: RENTABILITÄT</b>				
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	<b>30,0%</b>	<b>10,8%</b>	<b>8,6%</b>	<b>-2,2%</b>
Eigenkapitalrentabilität	190,7%	35,0%	20,0%	-15,0%
Return on Stock Investment (ROSTI)				
Kapitalumschlag	6,1 x	2,7 x	3,1 x	0,4 x
Return On Investment (ROI)	30,0%	10,8%	8,6%	-2,2%
<b>Analysebereich: AUFWANDSTRUKTUR / ERFOLG</b>				
<b>Cash-flow in % d. BL</b>	<b>4,1%</b>	<b>3,5%</b>	<b>3,1%</b>	<b>-0,4%</b>
Material / Waren- & Personalintensität	62,8%	61,4%	65,3%	3,9%
Fremdkapitalzinsen in % d. BL	2,8%	2,6%	1,7%	-0,9%
Preisspielraum	2,2%	1,4%	1,1%	-0,3%
Abschreibung in % d. BL	1,9%	2,1%	2,0%	-0,1%
Deckungsbeitragsrate	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%
Break-Even-Point in % d. BL	97,8%	98,6%	98,9%	0,3%
Mengenspielraum	2,2%	1,4%	1,1%	-0,3%

# KENNZAHLENANALYSE

## Kennzahlenanalyse

		2003	2004	2005
<b>Analysebereich: INVESTITION</b>				
Anlagenintensität	50,00%	2	2	2
Abschreibungsquote	50,00%	1	1	1
<b>Gesamt INVESTITION</b>	<b>20,00%</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1,5</b>
<b>Analysebereich: FINANZIERUNG</b>				
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>40,00%</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
Anlagendeckung A	10,00%	2	1	1
Anlagendeckung B	10,00%	1	1	1
Working Capital Ratio	10,00%	2	1	1
Lagerdauer in Tagen	10,00%	1	1	
Debitorenziel in Tagen	10,00%	1	4	4
Kreditorenziel in Tagen	10,00%	1	1	
<b>Gesamt FINANZIERUNG</b>	<b>40,00%</b>	<b>2,4</b>	<b>2,1</b>	<b>2,4</b>
<b>Analysebereich: LIQUIDITÄT</b>				
<b>Schuldentilgungsdauer in Jahren</b>	<b>80,00%</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
Liquidität 2. Grades (Acid-Test)	10,00%	4	3	3
Liquidität 3. Grades (Mobilität)	10,00%	2	1	1
<b>Gesamt LIQUIDITÄT</b>	<b>40,00%</b>	<b>3,0</b>	<b>2,8</b>	<b>2,8</b>
<b>Gesamt</b>	<b>50,00%</b>	<b>2,5</b>	<b>2,3</b>	<b>2,4</b>

## Ertragskraft

		2003	2004	2005
<b>Analysebereich: RENTABILITÄT</b>				
<b>Gesamtkapitalrentabilität</b>	<b>50,00%</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
Eigenkapitalrentabilität	20,00%	1	2	2
Return on Stock Investment (ROSTI)	10,00%			
Kapitalumschlag	10,00%	1	1	1
Return On Investment (ROI)	10,00%	1	3	3
<b>Gesamt RENTABILITÄT</b>	<b>50,00%</b>	<b>1,0</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>
<b>Analysebereich: AUFWANDSTRUKTUR / ERFOLG</b>				
<b>Cash-flow in % d. BL</b>	<b>50,00%</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
Material / Waren- & Personalintensität	10,00%	1	1	1
Fremdkapitalzinsen in % d. BL	10,00%	3	3	2
Preisspielraum	10,00%	3	4	4
Abschreibung in % d. BL	10,00%	1	1	1
Mengenspielraum	10,00%	4	4	4
<b>Gesamt AUFWAND / ERFOLG</b>	<b>50,00%</b>	<b>3,2</b>	<b>3,3</b>	<b>3,2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>50,00%</b>	<b>2,1</b>	<b>2,9</b>	<b>2,9</b>

## Gesamtnote

	2003	2004	2005
<b>GESAMTNOTE</b>	<b>2,3</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>

# ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Analysebereich: INVESTITIONEN

## Anlagenintensität

Die Anlagenintensität zeigt, in welchem Ausmaß das Vermögen Ihres Unternehmens aus Anlagevermögen besteht.

Ist die Anlagenintensität niedrig, so ist Ihr Unternehmen flexibler, d.h. kann rascher auf Änderungen des Marktes reagieren.

Eine hohe Anlagenintensität deutet jedoch ebenso auf rege Investitionstätigkeit hin. Bei Industriebetrieben ist dies von Vorteil.

	2003	2004	2005	Trend
In Prozent	14,7%	10,2%	6,9%	-3,3%
Benotung	2	2	2	positiv

## Abschreibungsquote

Mit dieser Kennzahl kann festgestellt werden, ob die Abschreibung in einem guten Verhältnis zum Sachanlagevermögen steht oder nicht.

	2003	2004	2005	Trend
In Prozent	45,0%	61,2%	90,6%	29,3%
Benotung	1	1	1	positiv

# ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Analysebereich: FINANZIERUNG

## Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote zeigt Ihnen, welchen Anteil das Eigenkapital am Gesamtkapital hat. Eine niedrige (oder eine negative) Eigenkapitalquote macht Ihr Unternehmen für Krisen anfälliger.

	2003	2004	2005	Trend
In Prozent	7,0%	15,3%	18,0%	2,7%
Benotung	4	3	3	positiv

## Anlagendeckung A

Die Anlagendeckung A stellt dem langfristig gebundenen Vermögen (das Anlagevermögen) das Eigenkapital gegenüber (welches ebenso langfristig zur Verfügung steht). Je höher der Prozentsatz ist, desto abgesicherter ist die Finanzierung des Anlagevermögens Ihres Unternehmens durch das Eigenkapital.

	2003	2004	2005	Trend
In Prozent	47,4%	149,5%	261,7%	112,2%
Benotung	2	1	1	positiv

## Anlagendeckung B

Die Anlagendeckung B vergleicht nun das Anlagevermögen mit dem Eigenkapital und dem langfristigen Fremdkapital (dies ist der Unterschied zur Anlagendeckung A). Das langfristig gebundene Vermögen wird also mit dem langfristig gebundenen Fremdkapital verglichen. Da auch im Umlaufvermögen langfristig gebundene Bestandteile enthalten sind, sollte der Prozentsatz über 110 % liegen.

	2003	2004	2005	Trend
In Prozent	185,2%	348,3%	502,2%	153,9%
Benotung	1	1	1	positiv

## Working Capital Ratio

Diese Kennzahl zeigt, welcher Anteil des Umlaufvermögens langfristig finanziert ist. Je höher der Prozentsatz ist, desto langfristiger und damit günstiger ist das Umlaufvermögen finanziert. Ist das Umlaufvermögen z.B. ausschließlich kurzfristig finanziert, so muss beispielsweise ein höherer Lagerbestand kurzfristig und damit teuer finanziert werden.

	2003	2004	2005	Trend
In Prozent	14,7%	28,3%	29,7%	1,4%
Benotung	2	1	1	positiv

# ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

## Lagerdauer in Tagen

Dies ist die Anzahl der Tage, die eingekauftes Material oder Ware durchschnittlich auf Lager liegt.

	2003	2004	2005	Trend
In Tagen	-291834	-26620114		
Benotung	1	1		

## Debitorenziel in Tagen

Je höher die durchschnittliche Anzahl der Tage ist, innerhalb der Ihre Kunden Ihre Rechnungen bezahlen, desto länger dauert es, bis Ihr wohlverdientes Geld auf Ihrem Bankkonto liegt.

	2003	2004	2005	Trend
In Tagen	28	64	63	-1
Benotung	1	4	4	positiv

## Kreditorenziel in Tagen

Diese Kennzahl gibt an, wie lange es durchschnittlich dauert, bis Ihre Lieferanten ihr Geld bekommen.

	2003	2004	2005	Trend
In Tagen	-74496	-7591710		
Benotung	1	1		

# ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

## Analysebereich: LIQUIDITÄT

### Schuldentilgungsdauer in Jahren

In wie vielen Jahren kann Ihr Unternehmen seine Schulden aus eigener Kraft begleichen? Diese Kennzahl gibt darauf Antwort, indem Sie das Fremdkapital den freien liquiden Mitteln pro Jahr (dem Cash-Flow) gegenüber stellt.

	2003	2004	2005	Trend
In Jahren	8,7	9,2	11,9	2,7
Benotung	3	3	3	negativ

### Liquidität 2. Grades (Acid-Test)

Wie groß ist die Zahlungsbereitschaft des Unternehmens?

Die Liquidität 2. Grades zeigt, in welchem Umfang das kurzfristige Fremdkapital durch flüssige Mittel und Forderungen gedeckt ist.

	2003	2004	2005	Trend
In Prozent	67,4%	88,4%	100,5%	12,1%
Benotung	4	3	3	positiv

### Liquidität 3. Grades (Mobilität)

Die Mobilität gibt Auskunft darüber, ob den Schulden, die Sie kurzfristig bezahlen müssen, ausreichend Vermögen, welches Sie kurzfristig veräußern können gegenüber steht.

Je höher der Prozentsatz, desto höher ist die Sicherheit zurückzuzahlende Mittel aufbringen zu können.

	2003	2004	2005	Trend
In Prozent	117,2%	139,5%	142,2%	2,7%
Benotung	2	1	1	positiv

# ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Analysebereich: RENTABILITÄT

## Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität stellt die Rendite des Unternehmens dar.

	2003	2004	2005	Trend
In Prozent	30,0%	10,8%	8,6%	-2,2%
Benotung	1	3	3	negativ

## Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ist die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals. Sie können zum Beispiel nun diesen Zinssatz mit anderen Veranlagungsformen (Finanzmarkt) vergleichen.

	2003	2004	2005	Trend
In Prozent	190,7%	35,0%	20,0%	-15,0%
Benotung	1	2	2	negativ

## ROSTI (Return on Stock Investment)

Der ROSTI sagt aus, wie viel Rohgewinn pro investiertem Geld Lagerwert erzielt wurden. Eine Senkung des Lagerbestandes bei gleichbleibenden Gewinnen würde diese Kennzahl ebenso verbessern, wie eine Erhöhung der Gewinne bei gleichem Lager. Diese Kennzahl ist nur bei Großhandels- und Einzelhandelsbetrieben relevant.

	2003	2004	2005	Trend
In Prozent				
Benotung				

## Kapitalumschlag

Die Umschlagshäufigkeit des Vermögens zeigt, in welchem Verhältnis der erzielte Umsatz zum eingesetzten Vermögen steht. Je höher die Umschlagshäufigkeit ist, je schneller sich das Vermögen dreht, je geringer also das gebundene Vermögen im Verhältnis zum Umsatz ist, desto besser ist es für die Spitzenkennzahl, den ROI.

	2003	2004	2005	Trend
Häufigkeit p.a.	6,1 x	2,7 x	3,1 x	0,4 x
Benotung	1	1	1	positiv

# ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

## Return on Investment

Der Return on Investment (ROI) drückt den Erfolg des Unternehmens im Verhältnis zum eingesetzten Vermögen ("Investment") aus. Da dem eingesetzten Vermögen ein ebenso hohes Kapital gegenübersteht, entspricht diese Kennzahl auch der Verzinsung des gesamten eingesetzten Kapitals, der Gesamtkapitalrentabilität.

	2003	2004	2005	Trend
In Prozent	30,0%	10,8%	8,6%	-2,2%
Benotung	1	3	3	negativ

## Analysebereich: AUFWANDSSTRUKTUR / ERFOLG

### Cash-Flow in Prozent der Betriebsleistung

Das Verhältnis des Cash-Flows aus dem Ergebnis zum erzielten Umsatz gibt Aufschluss über die finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

	2003	2004	2005	Trend
In Prozent	4,1%	3,5%	3,1%	-0,4%
Benotung	4	4	4	negativ

### Material-, Waren- und Personalintensität

Material-, Wareneinsatz und die Personalkosten zählen zu den größten Kostenarten eines Unternehmens. Die Entwicklung dieser Kennzahl sollte immer über mehrere Jahre betrachtet werden.

	2003	2004	2005	Trend
In Prozent	62,8%	61,4%	65,3%	3,9%
Benotung	1	1	1	negativ

### Fremdkapitalzinsen in Prozent der Betriebsleistung

Steigende Fremdkapitalzinsen bei gleich bleibendem Anteil des Fremdkapitals im Unternehmen (gleich bleibender Eigenkapitalquote) deuten auf eine Verschlechterung der Konditionen für Fremdkapital hin.

	2003	2004	2005	Trend
In Prozent	2,8%	2,6%	1,7%	-0,9%
Benotung	3	3	2	positiv

# ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

## Preisspielraum

Gibt an, um wie viel der Preis maximal zurückgehen darf, ohne Verlust zu erleiden.

	2003	2004	2005	Trend
In Prozent	2,2%	1,4%	1,1%	-0,3%
Benotung	3	4	4	negativ

## Abschreibungen in Prozent der Betriebsleistung

Diese Kennzahl gibt die Nutzung des Anlagevermögens in Relation zum Umsatz an. Ist die Abschreibung im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig, dann besteht die Gefahr, dass nicht im ausreichenden Ausmaß neu investiert wird.

	2003	2004	2005	Trend
In Prozent	1,9%	2,1%	2,0%	-0,1%
Benotung	1	1	1	positiv

## Mengenspielraum

Um wie viel Prozent kann der Umsatz mengenmäßig zurückgehen, um die Kosten noch zu decken? Wenn die umgesetzte Menge stärker zurückgeht, können die Kosten nicht mehr gedeckt werden und das Unternehmen erwirtschaftet Verluste.

(Sicherheitsgrad)

	2003	2004	2005	Trend
In Prozent	2,2%	1,4%	1,1%	-0,3%
Benotung	4	4	4	negativ

# CASH-FLOW

---

## Erläuterungen

Ausgehend vom **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** werden unbare Aufwendungen (also Aufwendungen, die nicht tatsächlich einen Geldabfluss verursachen) hinzugerechnet. Dies ergibt den **Cash-flow aus dem Ergebnis**.

Im **Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** werden alle Zahlungsvorgänge berücksichtigt, die sich aus der unternehmerischen Tätigkeit durch Aufwandszahlungen und Ertragseinzahlungen ergeben.

Unter Berücksichtigung von Investitionen und Mittelzu- und abflüssen aus Finanzierungsprozessen (Darlehen, Rückzahlungen, Einnahmen und Entnahmen) errechnet sich der Cash-flow gesamt (die **Veränderung der Liquidität**).

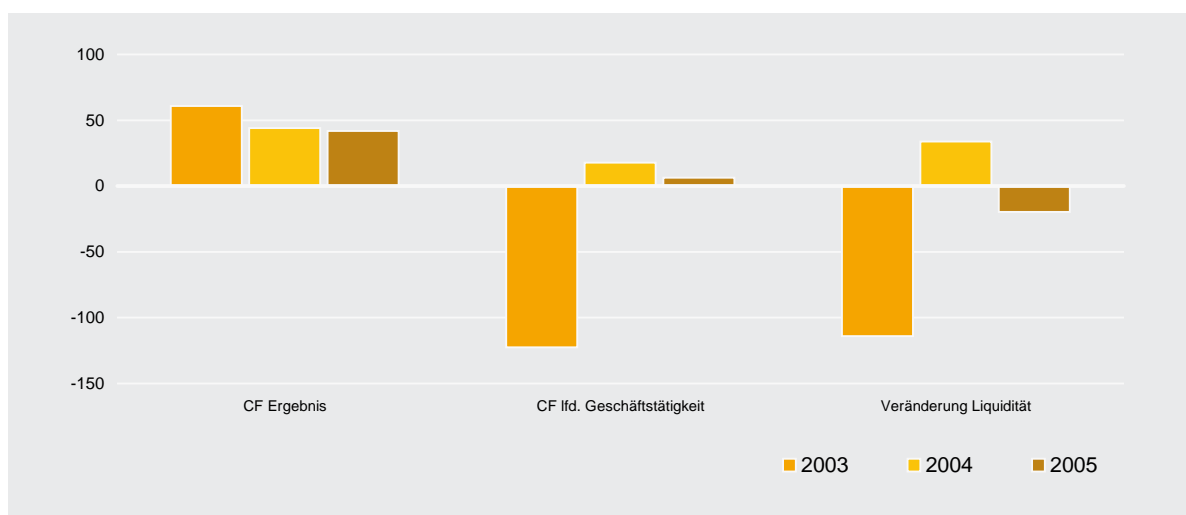
# CASH-FLOW

## Cash-flow

in 1000 EUR	2003	2004	2005
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	32	18	15
+ Anlagenabschreibung	28	26	27
+ Buchwert verkaufter Sachanlagen	0	0	0
+ Buchwert und Abschreibung verkaufter Finanzanlagen	0	0	0
+/- Veränderung Langfristige Rückstellungen	0	0	0
<b>= Cash-flow aus dem Ergebnis</b>	<b>61</b>	<b>44</b>	<b>42</b>
- Ertragssteuern	-8	-8	-13
+/- A.o. Ergebnis (ohne Dot. / Aufl. Ansparrücklage)	0	-1	5
+ Buchwert verk. Sachanlagen (im ao Ergebnis)	0	0	0
+/- Veränderung Rohstoffe	0	0	0
+/- Veränderung Handelsware	0	0	0
+/- Veränderung Halbfabrikate	-176	31	30
+/- Veränderung Fertigfabrikate	0	0	0
+/- Veränderung Kundenforderungen	-235	30	-68
+/- Veränderung Sonstiges Umlaufvermögen	-6	-1	-1
+/- Veränderung Sonstige Rückst., kfr.	30	-7	20
+/- Veränderung Lieferantenverbindl., kfr.	45	2	-8
+/- Veränderung Sonstige Verbindl., kfr.	167	-72	-1
<b>= Cash-flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-123</b>	<b>18</b>	<b>6</b>
- Investitionen	-100	0	-12
+/- Tilgung / Aufnahme Darlehen	99	-8	-44
+/- Veränderung Sonstige Verbindl., lfr.	0	0	26
+ Kapitalerhöhung	10	24	4
<b>= Veränderung der Liquidität</b>	<b>-114</b>	<b>34</b>	<b>-20</b>

Kontrollrechnung	2003	2004	2005
EB Liq. Mittel - Bankverbindl., kfr.	-114	-80	-100
- AB Liq. Mittel - Bankverbindl., kfr.	0	-114	-80
<b>= Veränderung der Liquidität</b>	<b>-114</b>	<b>34</b>	<b>-20</b>

## Cash-flow



# RETURN ON INVESTMENT

---

## Erläuterung

Der Return on Investment (ROI) drückt den Erfolg des Unternehmens im Verhältnis zum eingesetzten Vermögen ("Investment") aus. Da dem eingesetzten Vermögen ein ebenso hohes Kapital gegenübersteht, entspricht diese Kennzahl auch der Verzinsung des gesamten eingesetzten Kapitals, der Gesamtkapitalrentabilität.

Damit wird die Frage beantwortet: Wie viel bleibt für das investierte Geld?  
Womit auch Vergleiche zu alternativen Formen der Kapitalveranlagung gezogen werden können.

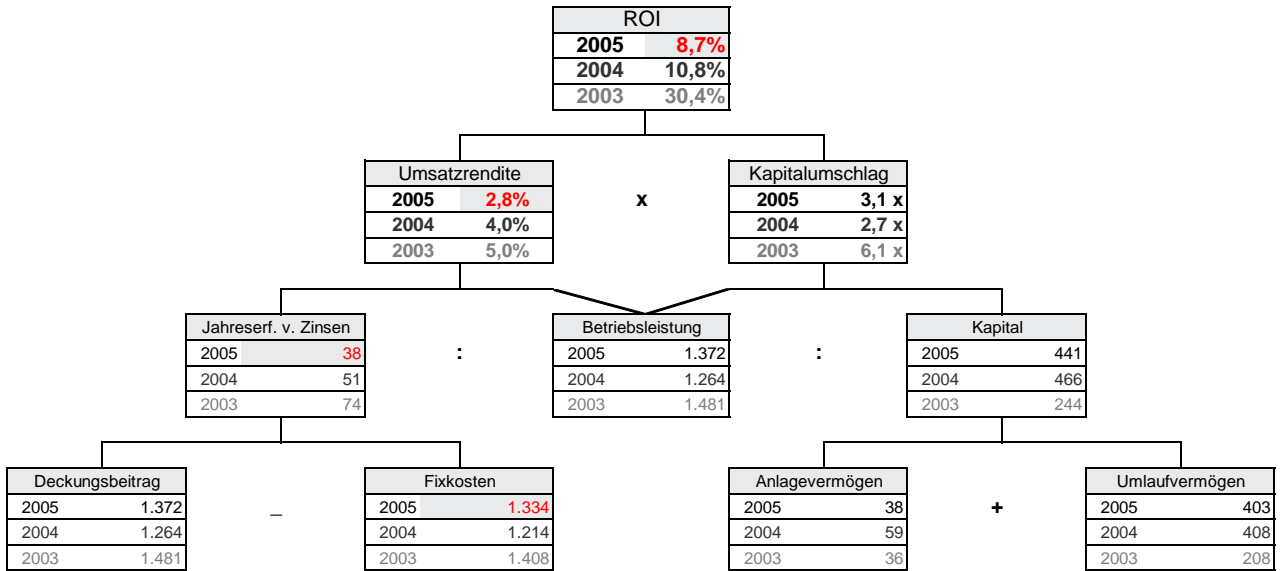
Um die Entstehung des ROI bzw. der Gesamtkapitalrentabilität nachvollziehen zu können, wird die Kennzahl in zwei weitere, ihr zu Grunde liegende Kennzahlen, zerlegt, die Umsatzrentabilität und die Umschlagshäufigkeit des Vermögens.

Die **Umsatzrentabilität** gibt an, wie viel Prozent vom Umsatz als Gewinn übrig bleibt. Dies gibt gleichzeitig Aufschluss darüber, um wie viel Prozent die Preise sinken können, ohne in die Verlustzone zu geraten.

Die **Umschlagshäufigkeit des Vermögens** zeigt, in welchem Verhältnis der erzielte Umsatz zum eingesetzten Vermögen steht. Je höher die Umschlagshäufigkeit ist, je schneller sich das Vermögen dreht, je geringer also das gebundene Vermögen im Verhältnis zum Umsatz ist, desto besser ist es für die Spitzenkennzahl, den ROI.

Jede dieser beiden Kennzahlen ist mit einer weiteren Detaillierung der ihnen zu Grunde liegenden Größen angeführt, sodass zum Schluss der ROI als Spitzenkennzahl einer Vielzahl von Kennzahlen dargestellt ist und seine Veränderung bis in ihre Wurzeln untersucht werden kann.

# RETURN ON INVESTMENT

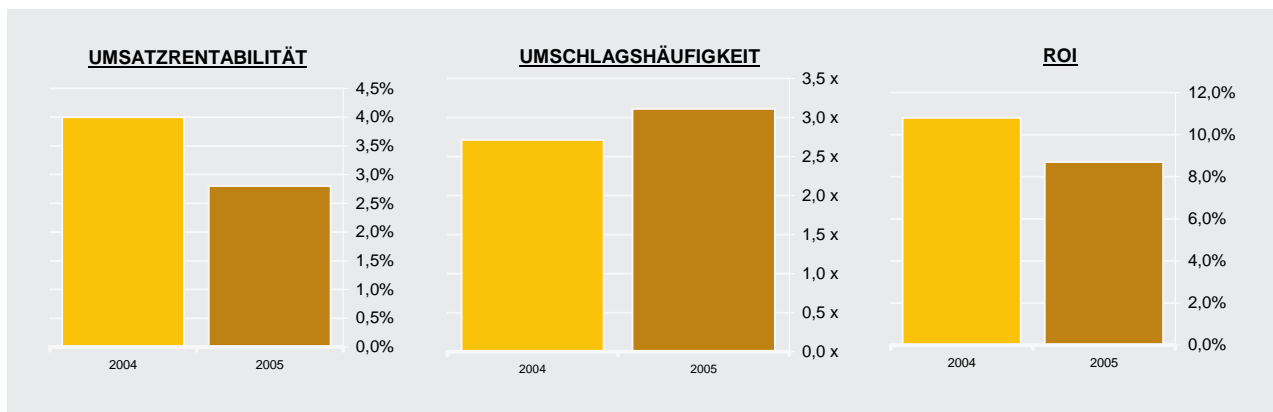


Deckungsbeitrag	2004	2005
Betriebsleistung	1.264	1.372 +9%
- Material, Waren, Fremdl.	0	0 -100%
= Deckungsbeitrag	1.264	1.372 +9%

Ø Anlageverm.	2004	2005
Sach- & Imm. Anlageverm.	53	36 -31%
Finanzanlagevermögen	6	1 -76%
Anlagevermögen	59	38 -36%

Fixkosten	2004	2005
Personalkosten	776	896 +15%
Abschreibung	26	27 +4%
Sonstiger Aufwand	411	411 -0%
- Finanzerträge	0	0 -69%
= Fixkosten	1.214	1.334 +10%

Ø Umlaufverm.	2004	2005
Vorräte	160	130 -19%
Kundenforderungen	220	239 +9%
Sonstiges Umlaufverm.	7	8 +19%
Liquide Mittel	21	26 +27%
Umlaufvermögen	408	403 -1%



# EIGENKAPITALRENTABILITÄT

## Eigenkapitalrentabilität

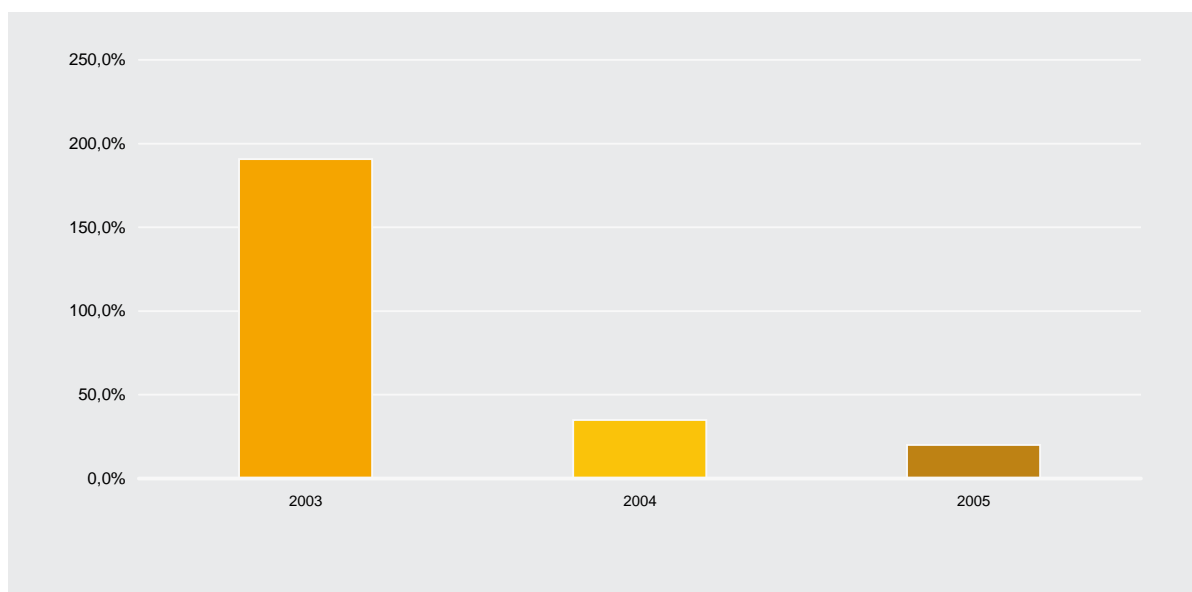
Werte in EUR	2003	2004	2005	Veränderung Vorjahr	
	in 1000	in 1000	in 1000	in 1000	%
<b>Durchschnittliches Eigenkapital einschließlich Rücklagen</b>					
Eigenkapital	17	51	73	22	44%
Rücklagen	0	0	0	0	-
<b>Eigenkapital einschl. RL</b>	<b>17</b>	<b>51</b>	<b>73</b>	<b>22</b>	<b>44%</b>
<b>EIGENKAPITALRENTABILITÄT</b>					
Ergebn. der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	32	18	15	-3	-18%
/					
Durchschn. Eigenkapital einschl. Rückl.	17	51	73	22	44%
<b>EIGENKAPITALRENTABILITÄT</b>	<b>190,7%</b>	<b>35,0%</b>	<b>20,0%</b>	<b>-15,0%</b>	<b>-43%</b>

## Erläuterungen

Anders als die Gesamtkapitalrentabilität (=ROI), die angibt, wie viel für das investierte Geld bleibt, egal ob es selbst investiertes oder das eines Fremdkapitalgebers ist, drückt die Eigenkapitalrentabilität die Verzinsung des Eigenkapitals, des Kapitals der Unternehmenseigentümer, aus.

Die damit beantwortete Frage könnte formuliert werden als: Wie viel bleibt für mein investiertes Geld?

## Eigenkapitalrentabilität



# MINDESTUMSATZ - MENGENSPIELRAUM

---

## Erläuterung

### **Mindestumsatz**

Wie viel Umsatz muss erzielt werden, um die Kosten zu decken?  
Ab diesem Umsatz wird Gewinn erwirtschaftet.

### **Mengenspielraum**

Um wie viel Prozent kann der Umsatz mengenmäßig zurückgehen, um die Kosten noch zu decken?  
Wenn die umgesetzte Menge stärker zurückgeht, können die Kosten nicht mehr gedeckt werden und das Unternehmen erwirtschaftet Verluste.  
Zur Erinnerung sei hier noch einmal auf die Umsatzrentabilität verwiesen, die angibt, um wieviel der Preis maximal zurückgehen darf, ohne Verlust zu erleiden.

Für Mindestumsatz und Mengenspielraum gelten folgende Voraussetzungen:

- Die vom Umsatz direkt abhängigen Aufwendungen befinden sich in der Erfolgsstaffel vor der Zwischensumme Rohertrag.
- Alle anderen, darunter angeführten Aufwendungen, sind dagegen vom Umsatz weitgehend unabhängig.
- Der erzielte Rohaufschlag bleibt zwischen tatsächlichem Umsatz und Mindestumsatz konstant. Je eher diese drei Bedingungen erfüllt sind, desto aussagekräftiger sind die Kennzahlen.

# MINDESTUMSATZ - MENGENSPIELRAUM

## Mindestumsatz - Mengenspielraum

Werte in EUR	2003 in 1000	2004 in 1000	2005 in 1000	Veränderung in 1000 %	
<b>Mindestumsatz</b>					
Personalaufwand	930	776	896	120	15%
+ Abschreibungen	28	26	27	1	4%
+ Sonstiger Aufwand	450	411	411	-1	0%
- Finanzergebnis	-40	-32	-23	9	28%
- Sonstige Erträge	8	45	11	-33	-75%
Zu deckender Kostenblock	1.440	1.202	1.346	145	12%
/					
Rohertragsprozentsatz	100%	100%	100%	0%	
<b>MINDESTUMSATZ</b>	<b>1.440</b>	<b>1.202</b>	<b>1.346</b>	<b>144</b>	<b>12%</b>
<b>Mengenspielraum</b>					
Betriebsleistung	1.472	1.220	1.361	141	12%
- Mindestumsatz	1.440	1.202	1.346	144	12%
Differenz	32	18	15	-3	-15%
/					
Betriebsleistung	1.472	1.220	1.361	141	12%
<b>MENGENSPIELRAUM</b>	<b>2,2%</b>	<b>1,4%</b>	<b>1,1%</b>	<b>-0,3%</b>	<b>-24%</b>

## Umsatz - Mindestumsatz

